



Fotos: Sebastian Rose

Über den zahlreichen flacheren Unterwasserbergen bringt das leichte Angeln mit Gummi auf Pollack Spaß.

Lauvøy Feriesenter

Mitten im Fisch

Etwas nordwestlich von Bergen auf der Insel Askøy können Meeresangler aus dem Vollen schöpfen. Zahlreiche Angelplätze sind mit kurzen Anfahrten erreicht, die Artenvielfalt an Flossenträgern ist enorm und die Fischdichte passt.



Schicke Lage auf einer kleinen Insel:
Die Angelanlage Lauvøy Feriesenter.



Einer der
zahlreich
vorkommenden
Pollacks. Diesen
verhaftete unser
Autor.



Foto: Sebastian Rose

Zu den Fischen geht es mit unterschiedlichen Booten vom eigenen Steg.

VON SEBASTIAN ROSE

Vom Fähranleger der Fjord Line in Bergen ist das Lauvøy Feriesenter bereits nach einer Dreiviertelstunde mit dem Auto erreicht. Die gepflegte Anlage liegt auf einer eigenen kleinen Insel, eingerahmt von der wunderschönen Fjordwelt am südlichen Teil des Hjeltefjords. Neben einem klasse Angelrevier sind auch viele andere Freizeitaktivitäten für die ganze Familie zu erleben. Dazu kommt noch die Nähe zu Bergen. Die alte Handelsstadt lädt mit ihren historischen Bauten, dem Fischmarkt, einem sehenswerten Aquarium und vielem anderen zu einem Besuch ein.

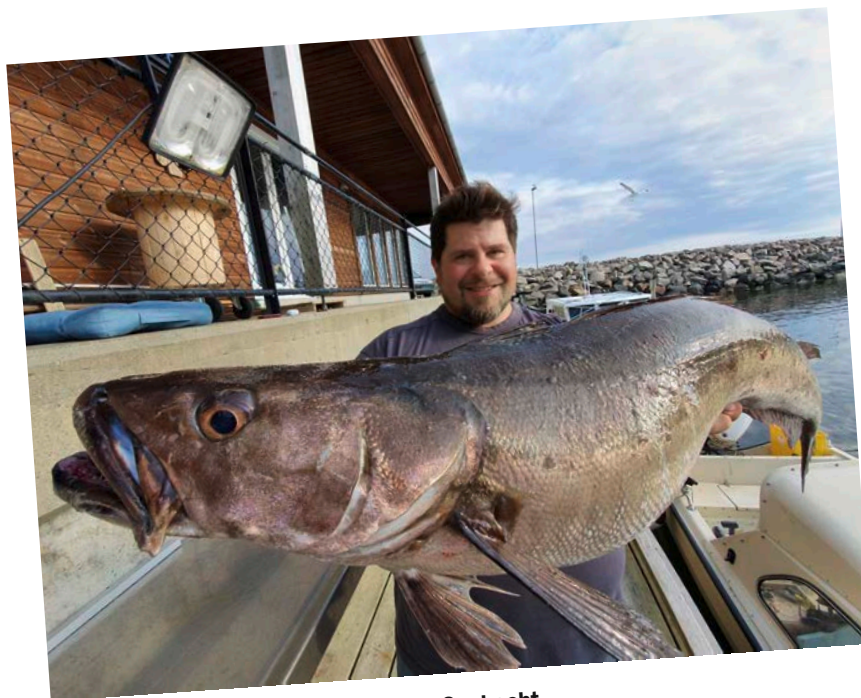


Foto: Daniele Alban

Campmanager Daniele mit kapitälem Seehecht.

GPS-Positionen & Fangplätze

Die Angelgebiete im Detail

Angelplatz	GPS-Position	Fischarten/Beschreibung
Bootssteg	N 60°26.567 / O 05°03.973	abfahren & ankommen
1	N 60°26.956 / O 05°03.233	Köhler, Pollack, Makrelen
2	N 60°26.422 / O 05°01.605	Köhler, Leng, Lumb
3	N 60°27.417 / O 05°01.487	Pollack, Makrelen
4	N 60°27.499 / O 04°59.818	Köhler, Leng, Lumb
5	N 60°29.191 / O 05°00.786	Pollack, Dorsch
6	N 60°27.745 / O 05°00.879	Seehecht, Leng, Lumb, Schellfisch, Wittling
7	N 60°25.616 / O 05°02.517	Seehecht, Köhler, Leng, Lumb
8	N 60°25.649 / O 05°01.245	Dorsch, Pollack, zum Tiefen Leng
9	N 60°25.715 / O 05°05.632	Köhler, Leng, Lumb
10	N 60°25.850 / O 05°06.204	Seehecht, Dorsch
11	N 60°26.178 / O 05°07.924	Köhler, Leng, Lumb
12	N 60°24.309 / O 05°06.724	Leng, Lumb, zum Flachen Pollack



Raus zu den Fischen

Direkt nördlich der Anlage ist mit kurz einmal Gas geben eine Reihe von Unterwasserbergen erreicht, hinter denen eine steile Kante tief abfällt (Fangplatz 1). Bei Tiefen um die 35 m läuft es über den UW-Bergen mit Pilker oder Gummi prächtig. Vor allem Pollacks und Köhler in guter Küchengröße und im Sommer Makrelen landen in den Fischkisten. Etwas weiter Richtung Nordwesten vor der kleinen Insel Kalsøy sind Light-Tackle-Fans gut dran. Um die markante Untiefentonne sind Pollacks zu bändigen und saisonal jede Mengen Makrelen (3). Ein paar hundert Meter weiter gen Nordwesten auf einem tieferen Plateau, an dessen Westseite eine schroffe Kante tief in den Hjeltefjord abfällt, ist mittleres bis schweres Naturköderangeln angesagt. Die Chancen einen großen Leng zu fangen, stehen gut. Meist halten sich die Lengs direkt am Rand des Plateaus zur schroffen Kante auf. Auch Lumben und im Sommer/Spätsommer Seehechte gehen auf dem gesamten Plateau an die Haken (6). Weiter südwestlich vor der großen Insel So-tra reicht eine 88 m tiefe Unterwasserna-



Nicht gerade selten werden auch größere Kalmare im Hjeltefjord gefangen.

Foto: Daniele Alban

Fang-Galerie

Ein unglaublicher Artenreichtum macht dieses Revier so spannend.



Leng

Wie überall in Westnorwegen ist auch hier das Lengangeln sehr erfolgreich.



Lumb

Dasselbe gilt für den Lumb, der auch in guten Größen vorkommt.



Makrele

In den Sommermonaten fluten die getigerten Räuber den Fjord.



Fotos: Sebastian Rose

Köhler

An einigen Plätzen lassen sich im Hjeltefjord sogar gezielt große Köhler fangen.

se in den Hjeltefjord. Dort sind gute Köhler im freien Wasser zu fangen. Tagsüber 10 bis 15 m über Grund – in den Morgen- und Abendstunden im Mittelwasser (4). Grundnah beißen Leng, Lumb und auch mal ein Dorsch. Am nördlichsten Angelplatz um Tretteflua geht es am Grund auf und ab. Rinnen bis zu 60 m und viele kleinere Unterwasserberge bis 14 m zeichnen ein klasse Gebiet aus, in dem große Pollacks und auch gute Dorsche zu fangen sind (5).

Angelspaß und krumme Ruten

Wird vom Lauvøy Feriesenter der Kurs Richtung Westen eingeschlagen, ist ziemlich mittig in einem schmalen Teil des Hjeltefjords ein tiefer bis auf 90 m ansteigender Unterwasserberg erreicht. Wer sich gern mit kampfstarken Köhlern anlegt, ist dort genau an der richtigen Adresse. In der meist recht flotten Strömung sind allerdings schwere Eisen und Jigköpfe gefordert. Mit Naturködern 2, 3 m über Grund sind Lengs und Lumben zu bändigen (2). Richtung Süden zwischen der kleinen Insel Gaupo und einer markanten roten Tonne in Wassertiefen um 20 m sind mit leichtem Gerät und Gummi Dorsche und Pollacks drin. Vor allem in den Abend- und Morgenstunden läuft es da prima. Die tiefe Kante weiter Richtung Süden bringt immer

wieder schöne Lengs (8). Nordöstlich vom Ramsøygrunnen über und um einen bis auf 76 m ansteigenden Unterwasserberg werden große Köhler gefangen. Die Chance auf Fische um die 8 kg plus sind dort gegeben. Auf dem bis zu 120 m tiefen Plateau um den UW-Berg beißen Leng, Lumb und saisonal Seehecht auf Naturköder (7).

Seehecht & Co. satt

Im Südosten des Reviers nördlich vor der Insel Rotøyna sind in der tiefen Rinne im freien Wasser viele Köhler in guter Größe unterwegs. Am Grund lauern Leng und Lumb auf einen deftigen Happen (9). Nur ein paar hundert Meter weiter etwas östlich hinter den letzten beiden gelben Tonnen um die 70 m Wassertiefe ist Seehecht-Alarm angesagt. Die zähnestarrenden Räuber sind dort zahlreich vertreten. Fische bis zu 1,2 m mit Gewichten bis 13,5 kg werden im Sommer und Herbst regelmäßig gefangen. Dazu gesellen sich auch öfters gute Dorsche und Lengs in Küchengröße (10). Weiter Richtung Osten sind 2 tiefe Unterwasserberge bei Tveitevågskolten angesteuert. Wenn Köhler zwischen 3 und 5 kg auf dem Fangzettel stehen, ein ausgesprochen guter Spot. Dabei halten sich die Fische oft nicht direkt über den UW-Bergen auf, sondern an den stromzu-



Foto: Sebastian Rose

Fürs tiefe Naturköderangeln sind 20- bis 30-Pfund-Bootsruten angesagt.

Lauvøy Feriesenter

Moderne sehr gut ausgestattete Apartments für 4 bis 8 Personen mit wunderschönem Blick über die Fjordwelt. Raus geht's mit Aluminium- und GFK-Booten zwischen 18 und 19 Fuß, angetrieben von 60-70 PS Außenbordern. Ein geräumiges 25 Fuß Dieselboot mit 35 PS Innenborder ist buchbar. Alle Boote sind mit Echolot, GPS und Kartenplotter ausgestattet. Filetier- und Gefriermöglichkeiten befinden sich direkt vor den Booten. Anlagenmanager Daniele Alban spricht Deutsch, Englisch und Norwegisch. Daniel ist selber leidenschaftlicher Angler und kennt das Revier wie kein anderer. Mit seinem Serviceboot bietet er auch Guiding-Touren an.

Buchen & Info
Sportreisen Teltow
Tel. (04131) 409 018-0
E-Mail: info@sportreisen-teltow.de
www.angelreisen-teltow.de

1| Das Lauvøy Feriesenter unter Polarlichtern.

2| Top-Verbindung von Norddänemark nach Bergen mit der Fjord Line.

Foto: Daniele Alban

1



Foto: Fjord Line

2

gewandten Seiten im freien Wasser. Mit Naturködern sind grundnah auch gute Lengs zu fangen (11). Um den südlichsten Angelplatz anzusteuern, dauert es etwa 20 Bootsminuten vom Lauvøy Feriesenter. Dort südöstlich hinter dem Vågegrunnen bei Wassertiefen um die 100 m sind dann aber auch große Lengs und Lumben zu fangen. An den Kanten zum Flachen gen Südwesten beißen auf Gummi und Pilker Pollacks (12).

Off Shore

Vom Hjeltefjord gibt es die Möglichkeit, durch einen Kanal die Insel Sotra zu durchfahren, und dann auf der Westseite der Insel im offenen Nordmeer zu angeln. Die Chancen auf kapitale Fische stehen dann gut. Das geht aber nur bei extrem ruhiger Wetterlage und in Absprache mit Anlagenmanager Daniele. Er kennt dort viele gute Fangplätze.



Foto: Sebastian Rose

In den zahlreichen Seen der Umgebung geht einiges. In den meisten sind gute Bachforellen zu bändigen, in einigen auch dicke Hechte und andere Überraschungen. In einigen Gewässern ist das Angeln umsonst, in anderen ist eine Angellizenz erforderlich. Anlagenmanager Daniele gibt darüber Auskunft.